Intelligenz-Blatt
für den
Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Intelligenz-Adreß-Comptoir dritten Damm № 1432.

No. 79. Montag, den 2. April 1832.

Dieses Intelligenz-Blatt erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und hohen Feiertage; der Abonnements-Preis ist jährlich 2 Rthl., vierteljährig 15 Sgr., ein einzelnes Stück kostet 1 Sgr.; die Insertions-Gebühren betragen für eine Zeile gewöhnlichen Drucks 1 Sgr. 6 Pf., mit größern Lettern das Doppelte; eine angefangene Zeile wird für eine volle und eine einzelne Zeile für zwei gerechnet, auch die Zeile doppelt wenn ein Wort mit größern Lettern anfängt, oder ein ungewöhnlich großer Buchstabe darin vorkommt. Jeder kann sich hiernach die zu bezahlenden Insertions-Gebühren selbst nachrechnen, und das was nach dem Manuscript etwa irrthümlich zu viel erhoben seyn sollte, zurückfordern. Die Abholung des Blatts muß täglich erfolgen, wer solches unterläßt, kann die Blätter der vorigen Tage nicht nachgeliefert erhalten; gegen Bezahlung von 6 Sgr. vierteljährig wird aber das Blatt täglich ins Haus gesandt, auch für Landbewohner in eigenen Fächern bis zur Abholung asservirt.

Das Bureau, dritten Damm № 1432. ist täglich von 8 bis 12 Uhr Vormittags und von 2 bis 5 Uhr Nachmittags offen. Die Insertionen zum folgenden Tage müssen bis um 11 Uhr Vormittags dem Intelligenz-Comptoir übergeben seyn

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 30. März 1832.

Hr. Apotheker Burghardt aus Bromberg, Frau v. Narßymska nebst Familie aus Locka, log. im Hotel d'Oliva.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 8. auf den 9. März c. ist der katholischen Kirche zu Groß Katz, Neustädter Kreises, mittelst gewaltsamen Einbruchs ein silberner Kelch, inwendig vergoldet mit Deckel und darauf befindlichem kleinen silbernen und ver-

goldeten Kreuz (nach dem Kirchen-Inventario 12 Loth schwer) mit einem grün taffetnen Ueberzug mit goldener und silberner Stickerei, geraubt worden.

Indem wir diesen Diebstahl hiedurch zur öffentlichen Kenntniß bringen, fordern wir Jedermann, besonders aber die Polizei- und Orts-Behörden unseres Departements so wie die Gensd'armerie hiemit auf, zur Ermittelung der Thäter nach Kräften wirksam zu sein, die etwa entdeckten Spuren zu verfolgen, den vorbezeichneten Kelch, wo er sich zeigen sollte, so wie den verdächtigen Inhaber desselben anzuhalten, letztern zur Angabe über die Art und Weise, wie er zu dem Besitz dieses Stücks gekommen, aufzufordern, und ihn, so weit er sich deshalb nicht legitimiren kann, zur Haft zu stellen, und dem nächsten Gericht Behufs der Einleitung der Untersuchung zu überliefern. Von der etwanigen Entdeckung ist sowohl dem betreffenden Domainen-Intendantur-Amte Brück, als uns sofort Anzeige zu machen.

Danzig, den 23. März 1832.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Den diesjährigen Remonte-Ankauf betreffend.

Zur Remontirung der Kavallerie und Artillerie sollen auch in diesem Jahre wieder Pferde in Preußen und Litthauen angekauft werden.

Indem wir dies den Pferdezüchtern der Provinz hiedurch zur Kenntniß bringen, theilen wir zugleich nachfolgend eine Bekanntmachung des Königl. General-Majors und Remonte-Inspecteurs Herrn Beier vom 10. d. M., worin die Markt-Orte und Tage näher bezeichnet sind, an welchen der diesjährige Ankauf der Remonte-Pferde stattfinden wird, mit dem Bemerken mit, daß der Herr Rittmeister v. Losch vom 1ten Dragoner-Regiment Präses der Commission und der Herr Rittmeister und Adjutant Cnuppius derselben als erster Hülfsoffizier mit gleichzeitiger Uebernahme des Zahlungsgeschäftes und zur Regulirung der Marsch-Angelegenheiten beigegeben worden ist.

Wegen der Eigenschaften, welche die der Militair-Commission anzubietenden Pferde besitzen müssen, und wegen der Futterungs-Art dieser Pferde bringen wir die im 21sten und 23sten Stück des Amtsblatts pro 1825 ertheilte Anweisung hiemit in Erinnerung.

Danzig, den 22. März 1832.

Königl. Preuß. Regierung. Abtheilung des Innern.

Den Remonte-Ankauf in der Provinz Preußen und Litthauen betreffend.

Die in diesem Jahre in Preußen und Litthauen angesetzten Remonte-Ankaufs-Märkte sollen wie früher durch eine Militair-Commission an nachbenannten Tagen abgehalten werden:

den 13. Juni Culm,
— 14. — Schwetz,
— 15. — Neuenburg,
— 16. — Rospitz,
— 18. — Neuteich,
— 19. — Tiegenhoff,
— 20. — Elbing,

den 21. Juni Pr. Holland.

Die erkauften Pferde werden wie gewöhnlich zur Stelle abgenommen und baar bezahlt.

Die geforderten Eigenschaften eines Remonte-Pferdes und die sonstigen Bedingungen bei diesem Kauf bleiben, wie sie in den früher erlassenen Bekanntmachungen Behufs dieses Zweckes ausgesprochen sind, weshalb ich deren Wiederholung für unnöthig erachte und nur nochmals in Erinnerung bringe, daß spät gelegte Hengste, oder solche Pferde, die vom Schnitt noch nicht völlig geheilt sind, unter keinen Umständen von der Remonte-Commission gekauft werden sollen.

Daß die erhandelten Pferde bei der Abgabe mit einer guten neuen Trense, zwei neuen hanfnen Stricken und einer neuen hanfnen Halfter versehen sein müssen, bringe ich wiederholt zur Kenntniß.

Sollten die Herren Pferdezüchter 4- und 5jährige aber nicht ältere, große starke zum Artilleriezug-Dienst sich eignende Pferde besitzen, und gewilligt sein, solche zu verkaufen, so ersuche ich dieselben, sie der Remonte-Commission zur Auswahl mit vorzustellen, bemerke aber noch, wie solche Pferde zwar ge- aber nicht verbraucht sein dürfen.

Berlin, den 10. März 1832.

Der General-Major und Remonte-Inspecteur Beier.

Avertissements.

Der hiesige Schuhmachermeister Joseph Frankowski und die Wittwe Rosalia Cilling geb. Kawalska haben für die zwischen ihnen zu vollziehende Ehe durch gerichtlichen Vertrag vom 11. Februar c., die hier unter Eheleuten bürgerlichen Standes provinzialrechtliche Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes, ausgeschlossen.

Dirschau, den 13. Februar 1832.

Königlich Preuß. Stadtgericht.

Verlobung.

Die gestern vollzogene Verlobung meiner jüngsten Tochter Teresia Wilhelmine, mit Herrn Carl Eduard Warneck, zeige meinen Freunden und Bekannten ergebenst an

J. C. Meyer.

Danzig, den 2. April 1832.

Als Verlobte empfehlen sich

T. W. Meyer.
C. E. Warneck.

Todesfall.

Gestern Abends um 9½ Uhr entschlief zu einem bessern Leben, Frau Pauline Beate verwittwete Prediger de la Motte geb. Zabani an Entkräftung in ih-

rem 78sten Lebensjahre, welches wir unsern Verwandten und Freunden hiemit ergebenst anzeigen die Kinder, Schwiegerkinder und Großkinder.

Danzig, den 31. März 1832.

Literarische Anzeigen.

Von der gediegenen **historisch-politischen Zeitschrift,** herausgegeben von Leopold Ranke, Hamburg bei F. Perthes, ist so eben das erste Heft erschienen, welches folgende Aufsätze enthält: 1) Ueber die Restauration in Frankreich. — 2) Frankreich und Deutschland. — 3) Aus einem Schreiben von München, betreffend den bairischen Landtag von 1831. — 4) Eine Bemerkung über die Charte von 1830. — 5) Ueber einige französische Flugschriften aus den letzten Monaten des Jahres 1831.

Der Jahrgang 1832 (6 Hefte) kostet 5 Rthl. Die Gerhardsche Buchhandlung (bei welcher auch ausführliche Anzeigen zu haben sind), nimmt Bestellung an.

Exemplare der Gnomen und Epigramme von F. W. Krampitz sind in der Ewertschen Buchhandlung noch vorräthig.

Anzeigen.

Mittwoch den 4. April versammelt sich der Frauen-Verein.

Unter mehreren minder werthvollen Gegenständen wurde gestern Abend auch ein blau seidener Damenpelz mit breitem Marderbesatz und Bäuchenfutter von einem Wagen entwendet. Eine angemessene Belohnung wird gern und bestimmt demjenigen zugesichert, der etwas Näheres hierüber anzeigen kann Poggenpfuhl № 381.

Strohhüthe werden in jeder Woche von Montag bis Sonnabend sauber und billig gewaschen, auch auf Verlangen nach der stets neuesten Mode garnirt bei A. Kopsch, Kunst- und Industrie-Anstalt Holzmarkt № 2045. dicht neben dem Schauspielhause.

Unterzeichneter empfiehlt sich Einem hiesigen geehrten Publikum als Zinngießer. Ich habe die so bekannte Zinngießerei des Herrn Mentzel übernommen, verspreche die promptteste Bedienung, so wie auch die möglichst billigsten Preise.

Danzig, den 30. März 1832. George Heinr. Fr. Trummer,
Heil. Geistgasse № 934.

Alle Gattungen Strohhüthe werden wieder aufs beste bei mir gewaschen, aufs allerneueste garnirt, und in sehr kurzer Zeit wieder zurückgeliefert.

M. Löwenstein, Langgasse.

Strohhüthe werden auch in diesem Jahre wie bisher gewaschen und vorzüglich gut gepreßt auch nach Belieben garnirt, bei J. G. Woycke, große Krämergasse № 650.

Nach Lübeck

wird in kurzer Zeit Capt. H. F. Geslin mit seinem Schiffe Sophia Friederike genannt, von hier absegeln. Passagiere finden mit demselben eine bequeme Reisegelegenheit, auch ist noch Raum für einige Last Stückgüter. Nähere Nachricht ertheilt der Herr Gust. Dinnies und der Unterzeichnete. Mart. Seeger, Mäkler.

Lotterie.

Kaufloose zur 4ten Klasse 65ster Lotterie sind täglich in meinem Lotterie-Comtoir Heil. Geistgasse № 991. zu haben. Reinhardt.

Kaufloose zur 4ten Klasse 65ster Lotterie, deren Ziehung den 7. April c. anfängt, sind in meinem Comptoir, Langgasse № 530. zu haben. Rotzoll.

Vermiethungen.

Das Haus Heil. Geistgasse № 911. mit 6 Stuben, 3 Küchen und Apartements, desgleichen ein anständiges Logis mit 3 Zimmern und dem erforderlichen Bedarf werden zu Ostern frei. Nachricht Johannisgasse No. 1329.

Langgasse № 527. ist ein Logis von 4 Stuben, Küche, Kammer und Holzgelaß, an ruhige Einwohner zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen.

Langenmarkt № 429. gegenüber der Börse ist ein sehr schönes Logis in der Belle-Etage an eine kleine anständige Familie sogleich zu vermiethen.

Kohlenmarkt № 3. ist eine Wohnung von 2 neben einander liegenden Stuben nebst einer Kammer an einzelne Herren halbjährlich oder auch monatlich zu vermiethen, und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen. Das Nähere wegen der Miethe am altstädtschen Graben № 436.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

a) Mobilia oder bewegliche Sachen.

Wallnuß, Obstbäume, Accazien und allerlei Ziergesträuche werden billig verkauft in der Schießstange № 537. bei Meyer.

Pferde-Haartuch von besonderer Qualität zu Stühlen und Sophas erhielt, und empfiehlt zu den billigsten Preisen Fischel, Langgasse 410.

Frische Limburger-Käse erhält man billig Langgasser-Thor № 45.

Punsch-Essenz vom feinsten Jamaika-Rum à 19 Sgr., von Arac á 25 Sgr., Jamaika-Rumm a 12½ Sgr., Arak de Batavia a 15 Sgr., Arak double a 25 Sgr. die Bout. erhält man Langgasserthor No. 45.

Auf vorzüglich guten und trockenen Torf, der keinen üblen Geruch giebt, **zwei Thaler** der Klafter, frei vor des Käufers Thür, werden Bestellungen im Rathsweinkeller angenommen.

Die in der letzten Frankfurther Messe von mir persönlich eingekauften Waaren sind mir so eben eingegangen, und kann ich für Herren und Damen als die allerneuesten und geschmackvollsten Artikel zu sehr billigen jedoch festen Preisen empfehlen, als helle Kattune, Ginghams, Indiennes, Stuffs, Merinos, und Lüster, in allen Farben, vorzüglich billige schwarze und blauschwarze Seidenzeuge, die modernsten Umschlage Tücher und Shawls, carirte Wollenzeuge, Piqués und Piquédecken, für Herren die neuesten Halstücher, Chemisettes und Cravatten, Westen und Hosenzeuge in großer Auswahl, und feine moderne Herrenhüte.

S. S. Baum, ersten Damm № 1131.

Daß ich meine während der Messe in Frankfurth persönlich eingekauften Waaren bereits ausgepackt habe, bestehend in schwarzen und couleurten Seidenzeugen, wollenen Waaren, als: 8/4 breiten Merinos, Thibet, Lustres changeant, Stuff, Cassinet, Damen-Tuch, schwarzen 8/4 breiten Stuff, schwarzen Meubel-Moor, baumwollene Waaren, moderne Catune, Ginghams und Indiennes, Nanquin, Satinet, glatten und rauhen Pique, Bombasin, Parchent und Dimitty, ferner: Shawls und Umschlagetücher, kleine wollne, seidne, flor, crepp, halbseidene, baumwollene und kattune Tücher, Westenzeuge, seidene Herren Hals- und Taschentücher, Handschuhe, graue und weisse baumwollene Strümpfe, Kämme und Tändelschürzen, zeige ich E. resp. Publikum unter Zusicherung der reelsten Bedienung ergebenst an.

Adolph Lotzin, Langgasse № 371.

Lein- und Rappkuchen sind billig zu haben Hundegasse № 294.

---

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Von dem unterzeichneten Gericht wird mit Bezug auf die Bekanntmachung vom 8. October v. J. hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das auf der Speicher-Insel in der Schleifengasse № 4. des Hypothekenbuchs und № 301. der Servis-Anlage gelegene den Erben der Wittwe Paleske gehörige Grundstück, zu welchem sich in dem unterm 20. December v. J. angestandenen Termin kein Kauflustiger gemeldet hat, nochmals öffentlich feilzeboten werden soll.

Hiezu haben wir einen anderweitigen peremtorischen Termin auf

den 22. Mai a. c,

vor dem Herrn Auctionator Engelhard an der Börse angesetzt, zu welchem Kauflustige hiedurch vorgeladen werden.

Danzig, den 11. März 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Dienstag, den 3. April 1832, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe versteigert, und dem Meistbietenden unter Vorbehalt der Genehmigung, wozu eine sechswöchentliche Frist bestimmt ist, zugeschlagen werden:

das Grundstück in der Heil. Geistgasse № 1003. der Servis-Anlage und № 26. des Hypothekenbuchs, bestehend in einem massiven Wohnhause von 3 Etagen, einem dergleichen Seiten- und Hintergebäude, nebst einem Hofraum mit einem Wasserbrunnen. Dies Grundstück, zu welchem wegen der Dachtraufe, des Lichtes und der Aussicht vom Hintergebäude, eine Grundgerechtigkeit gehört, trägt jetzt 250 Rthl. jährliche Miethe und kann zu Michaelis d. J. rechter Ziehezeit geräumt werden.

Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll sofort die Aufnahme des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, erfolgen und gleichzeitig das Kaufprätium baar eingezahlt werden, soweit dasselbe nämlich das zur ersten Stelle und 5 Procent jährl. Zinsen ingrossirte Kapital von 1000 Rthl. welches nicht gekündigt ist, übersteigt; jedoch hat Käufer sich dieses Kapitals wegen dergestalt mit dem Realgläubiger zu einigen, daß Verkäufer aus diesem Schuldverhältniß ganz herausgesetzt werden. Die Uebergabe des Grundstücks erfolgt bei der Vollziehung des Kaufkontrakts, und zwar in der Art, daß Käufer von da ab, gegen Uebernahme sämmtlicher Gefahren, Lasten und Abgaben, in den Genuß der bis Michaeli d. J. laufenden Miethe tritt.

Kauflustige, deren Zahlungsfähigkeit dem Auctionator nicht schon bekannt ist, haben solche vor dem Termin nachzuweisen, widrigenfalls ihre etwanigen Gebote nicht angenommen werden dürfen. Von dem baulichen Zustande des Grundstücks beliebe man sich vor dem Termine an Ort und Stelle, und vom Hypotheken-Zustande im Auctions-Bureau, Ketterhagsche Thor № 105a zu informiren.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

b) Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Die zur Baron v. Fölkersambschen Concursmasse gehörigen Gutsantheile Gr. Dönnemörs A. und B. bei Neustadt, von welchen der Antheil A. auf 2674 Rthl. 18 Sgr. 1 Pf. und der Antheil B. auf 3146 Rthl. 18 Sgr. 8 Pf. landschaftlich abgeschätzt, sind auf den Antrag des Curators der gedachten Masse dergestalt, daß jeder Antheil besonders ausgeboten und verkauft werden soll, zur nothwendigen Subhastation gestellt worden, und die Bietungs-Termine auf

den 28. December ld. J.
den 3. März 1832,
den 5. Mai 1832

angesetzt. Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Oberlandesgerichts-Assessor Krug hieselbst, zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag der gedachten Gutsantheile an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Die Taxe ist übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 27. September 1831.

Königlich Preußisches Ober-Landes-Gericht.

Edictal-Citation.

Ueber den Nachlaß der am 8. Juli 1831 hieselbst verstorbenen Wittwe Helena Dyck geborne Isaac, zu welchem der vor dem Danziger Thore hierselbst sub № 216. gelegene Obst- und Geköchsgarten, nebst Gartenhaus, Scheune und Wagenremise gehört, ist der erbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet und werden alle diejenigen welche an diesen Nachlaß Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, dieselben in dem auf

den 1. Mai c. a. 9 Uhr Morgens

hier anberaumten Termin, entweder selbst oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu der Justiz-Commissarius Schüßler zu Marienwerder in Vorschlag gebracht wird, gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Mewe, den 10. Januar 1832.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

Angekommene Schiffe zu Danzig den 30. März 1832.

Peter Krüger v. Danzig, k. v. London mit Ball. Brig, Louise Auguste, 188 N., an Ordre.
Jens Beck v. Stavanger, k. v. Stavanger mit Heering, Slup, Skumringer, 31 N. —
Joh. Gottfr. Kräft v. Barth, k. v. Stralsund mit Ball. Galeas, Juliana, 79 N. —
J. Jacobsen v. Bergen k. v. Bergen mit Heering. Slup, Leonore, 14 E. —

H. J. Witkop nach Riga mit Ball.
J. N. Platter — —
Leop. Genke nach Pillau —
J. F. Bartels — —
J. S. Nieman — —
J. Seerling — —

Der Wind Süden.